



Illustration: Günter Schuler

**Abb\_1:** Der Begriff Umbruchästhetik kennzeichnet das Zusammenspiel mehrerer Komponenten. Das Vermeiden alleinstehender Zeilen zählt ebenso dazu wie geeignete Einstellungen für Silbentrennung und Wortabstände.

## Umbruch-Ästhetik

**Umbruch ist eine Wissenschaft für sich. Nicht umsonst nannte man die Einstellungen, die für einen harmonischen Umbruch sorgen, zu Fotosatz-Zeiten Ästhetikprogramm. Warum Silbentrenn-Einstellungen, Absatzsetzer und weitere Regularien wichtig sind, verrät der folgende Beitrag. Von GÜNTER SCHULER.**

Hurenkinder und Schusterjungen. Zugegeben: Die Bezeichnungen sind grässlich. Sie stammen aus einer Zeit, in der Schriftsatz Männersache war und Denken in Zunftkategorien die Alltagssprache beherrschte. Andererseits: Zeitgemäßere Begriffe für alleinstehende Absatzanfänge und Absatzendezeilen hat bislang niemand erfunden. Da sie aus typografischer Warte ein Problem sind, beschäf-

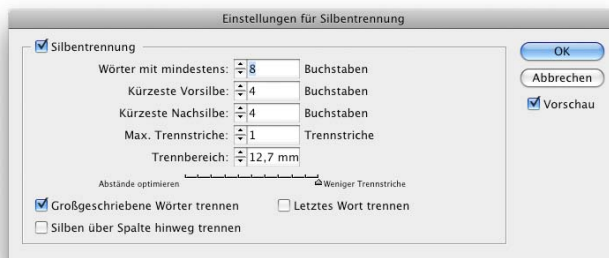
tigt sich dieser Newsletter-Beitrag unter anderem auch mit Hurenkindern und Schusterjungen.

Frage: Sind sie unter allen Umständen zu vermeiden? Die traditionellen Satzregeln besagen: Ja. Im Gegensatz dazu plädieren die beiden Typo-Autoren Friedrich Forssman und Ralf de Jong in ihrem Standardwerk „Detailtypografie“ für einen entspannteren Umgang mit alleinstehenden Zeilen. Letzten Endes ist es so Entscheidungssache, ob man die traditionelle Vorgehensweise vorzieht oder mehr Umbruch-Toleranz walten lässt. Meine persönliche Ansicht: Alleinstehende Absatzanfänge und -enden sind ein optischer Störfaktor. Um sie zu vermeiden, sollte man sicher nicht bis zum Äußersten gehen (sprich: sämtliche anderen Regeln über Bord werfen). Professionelle Satz- und Layoutprogramme bieten allerdings genug Ansatzpunkte, den Umbruch (**Abb\_1**) so zu steuern, dass sich manuelle Eingriffe weitgehend erübrigen.

Toleranz ist übrigens der Schlüsselbegriff für die meisten Satzästhetik-Einstellungen in Anwendungsprogrammen. Mit einstellbaren Toleranzwerten arbeiten sowohl die Silbentrennungs-Einstellungen als auch die Abstands-Optionen für die Erzeugung optisch akzeptabler Wortzwischenräume beim Blocksatz. Ähnliche Berechnungen liegen auch einigen weiteren Einstellungen zugrunde, mittels derer sich das Bild eines Fließtextes optimieren läßt. Thema dieses Beitrags so: die Satz-Ästhetik. Inklusive der Einstellungen, die zu ihrer Erzeugung bereit stehen. Im einzelnen handelt es sich dabei um:

- die Einstellungen für die **Silbentrennung**
- Toleranz-Einstellungen für **Wort- und Zeichenabstände**
- Optionseinstellungen für den **Umbruch**
- **optische Optimierungsfunktionen** wie optischer Randausgleich, optisches Zeichenkerning sowie die beiden InDesign-Spezialumbruchsmodi Absatzsetzer und Flattersatz

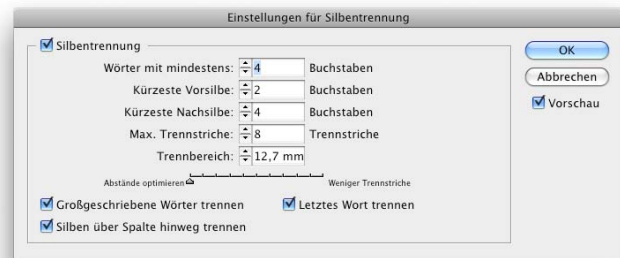
**Abb\_2:** Die InDesign-Silbentrennvorgaben rechts sind für breite Buchspalten zwar einen Tick zu lax. Angesichts des geringen Zeichen-Durchschnitts im Beispieltext (ca. 40) sind sie jedoch angemessener als die rigiden Vorgaben links.



## Optisch optimiert oder rigide? Die Silbentrennung

In den Silbentrennungsvorgaben von QuarkXPress und InDesign lassen sich sowohl rigide als auch vergleichsweise laxe Vorgaben festlegen. Da Ideal und praktische Erfordernisse stets gegeneinander abzuwägen sind, sind die Silbentrenn-Einstellungen mit der anspruchsvollste Umbruch-Parameter. Da ihre Einstellungen und diejenigen für die Abstands-Toleranzwerte sich gegenseitig beeinflussen, ist es sinnvoll, sie als erstes zu thematisieren. An erster Stelle stehen die Trennregeln. Frage: An welchen Stellen sind Trennungen sinnvoll? Umgekehrt gefragt: Wo darf auf keinen Fall getrennt werden? Zur allgemeinen Orientierung hier die klassischen Regeln:

1. Maximal drei Trennungen in Folge. Besser noch: zwei oder nur eine
2. Trennbereich: drei, besser noch vier Buchstaben vorne und hinten
3. Keine Städte, Länder, Eigennamen und sonstigen Namensbezeichnungen trennen
4. Keine sinnentstellenden Trennungen (Beispiel: Urin-stinkt)
5. Keine Trennungen in der Zeile vor dem Absatzende
6. Keine Trennungen über Seiten oder gar Doppelseiten



Dies ist ein Mustertext, der einige besonders lange Wörter enthält – wie zum Beispiel Abstandeingabegesetz, Zeilenvorschubregelung, Umbruchtrennalgorithmus, Zeichenzwischenraum und andere. Sinn ist es, das Silbentrennmodul des Programms möglichst an Grenzen zu bringen.

Dies ist ein Mustertext, der einige besonders lange Wörter enthält – wie zum Beispiel Abstandeingabegesetz, Zeilenvorschubregelung, Umbruchtrennalgorithmus, Zeichenzwischenraum und andere. Sinn ist es, das Silbentrennmodul des Programms möglichst an Grenzen zu bringen.



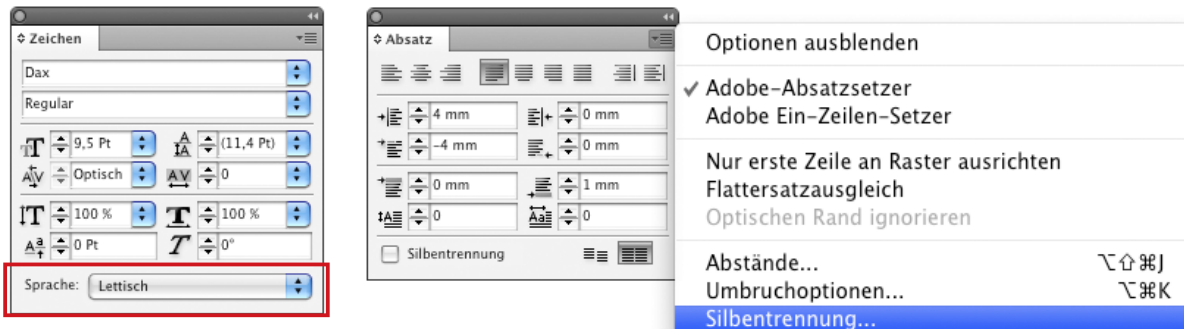
### Retrofonts – Buch plus CD mit 250 Retro-Freefonts!

Retro ist Trend. Gregor Stawinski stellt in seiner über 600-seitigen Retrotypen-Bibel die Top-400-Retrofonts der Stilepochen vom Historismus bis in die Eighties vor, oft mit historischen oder modernen Anwendungen, immer mit Bezugsquelle – und als i-Tüpfelchen legt er eine CD mit 250 Retro-Freefonts bei.

Dies ist ein Mustertext, der einige besonders lange Wörter enthält – wie zum Beispiel Abstandeingabegesetz, Zeilenvorschubregelung, Umbruchtrennalgorithmus, **Zeichenzwischenraum** und andere.

## Eine sehr lange Überschrift ist das!

Dies ist ein Mustertext, der lediglich dazu dient, an die Headline oben anzuschließen.



**Abb\_3:** Falsche InDesign-Spracheinstellung. Möchten Sie Trennungen wie oben abgebildet ausschließen, muss die Spracheinstellung zur Sprache passen.

**Abb\_4:**

Für die Überschrift oben ist die Einstellung „Aus“ für Silbentrennung die beste.

Das Dilemma: Für sich genommen sind die aufgeführten Regeln durchaus sinnvoll. Zusammengenommen und entsprechend umgesetzt, zwingen sie jedoch zu äußerst rigiden Vorgaben für die Silbentrenn-Einstellungen. Im Buchsatz mit breiten Spalten sind vergleichsweise strenge Vorgaben handhabbar. Bei enger gehaltenen Zeitungs- und Zeitschriften-Textspalten lassen sie sich jedoch nur auf Kosten schlechter Flattersatz-Umbrüche oder riesiger Wortabstands-Krater durchhalten. Ergebnisse: Die Trennungen mögen höchsten Ansprüchen entsprechen. Satz- und Lesequalität des betroffenen Textes gehen dabei allerdings unweigerlich flöten. Welche Einstellungen sind geeignet? Die bestmögliche Antwort: Machen Sie die Vorgaben für die Silbentrennung stets abhängig von der Spaltenbreite – genauer: der durchschnittlichen Zeichenanzahl pro Zeile. Bei sehr breiten Buchsatzspalten mögen die rigide Trennbeschränkungen funktionieren. Im Zeitzungsatz ist es allerdings kein Lapsus, wenn Sie die Punkte 5 und 6 ganz von der To-Do-Liste streichen und für die Punkte 1 und 2 als Vorgabe „unbeschränkt“ und „2 Zeichen vorne und hinten“ geben.

InDesign offeriert in seinen Einstellungen für die Silbentrennung zusätzlich einen Regler, über den Sie die Gewichtung Trennhäufigkeit versus optimale Abstände regulieren können. Tipp: Arbeiten Sie mit eingeschalteter Vorschau, können Sie am Textbeispiel verfolgen, welche Auswirkungen Ihre Einstellungen auf den Text haben.

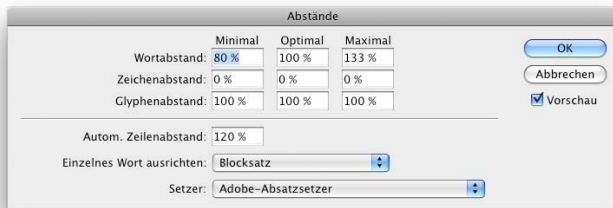
Eine wichtige Ressource für die Silbentrennung ist die eingestellte Sprache. Für deutschsprachige Texte gibt es unterschiedliche Module – je nachdem, welche Version der Rechtschreibung Sie bevorzugen. Darüber hinaus enthält InDesign Silbentrennungsvorgaben für die meisten gängigen Sprachen (**Abb\_3**). Um die Anzahl fehlerhafter Trennungen zusätzlich nach unten zu drücken, arbeiten Fachverlage oft mit zusätzlichen Plug-Ins von Drittherstellern. Aufzuführen sind schließlich zwei weitere Silbentrenn-Optionen: die Option, das Trennen von Wörtern, die mit Großbuchstaben beginnen, zuzulassen (für deutschsprachige Texte unbedingt empfehlenswert) und die Option, die Silbentrennung generell zu unterdrücken. Die zweite Option ist als Formateinstellung für Überschriften ganz praktisch: Sie unterdrückt Trennungen, die hier meist unerwünscht sind und schlecht aussehen (**Abb\_4**).



### Schriftwechsel – Detailwissen für Schriftentscheider

Stefanie und Ralf de Jong bieten mit dem Buch Schriftwechsel eine Zusammenstellung, die weit über die Präsentation der Schriften hinausgeht. Eine Entscheidungsschule, kein Marketingtool. Ein Wegweiser, der formale ebenso wie ökonomische Kriterien der Schriftwahl vermittelt.

[www.cleverprinting.de/shop](http://www.cleverprinting.de/shop)



**Abb\_5:** InDesign-Feature „Abstände“. Die abgebildeten Werte sind gute Ausgangswerte. Verändert werden sollten stets nur die Werte für „Wortabstand“.

## Toleranzzonen: die Wortabstände

Zweiter wichtiger Einstellungssektor für Umbrüche sind die Einstellungen für Wort- und Zeichenabstände. In InDesign sind sie – ebenso wie die Silbentrenn- und sonstigen Umbruchseinstellungen – im Menü des Bedienfelds „Absätze“ zu finden. In QuarkXpress sind sie mit den Silbentrenneinstellungen zusammengefaßt unter der Bezeichnung S&B. Beide Programmfeatures ermöglichen dasselbe: das Einstellen angemessener Toleranzzonen für den Umbruch bei Blocksatz. Da beim Blocksatz die rechte Kante stets bündig ist, muss der verbleibende Zeilenrestwert auf die Wortabstände und/oder Wörter der entsprechenden Zeile verteilt werden. Zu diesem Zweck arbeiten die aufgeführten Programmeinstellungen mit sogenannten Toleranzzonen. Wert für das Optimum ist dabei meist 100 Prozent; Minimal und Maximalwert liegen entsprechend darunter und darüber.

Dies ist ein Mustertext, der dazu dient, **unterschiedliche Abstandsoptionen** durchzutesten. Frage: Auf welche Weise wird der Umbruch durch sie verändert?

Dies ist ein Mustertext, der dazu dient, **unterschiedliche Abstandsoptionen** durchzutesten. Frage: Auf welche Weise wird der Umbruch durch sie verändert?

In der Praxis ermöglichen die aufgeführten Optionen eine Feinsteuerung des Umbruchs. Hohe Toleranzzonen für die Wortabstände (Beispiel: Minimum: 50 %, Optimum: 100 %, Maximum: 300 %) machen den Umbruch einerseits geschmeidiger. Andererseits führen sie zu unterschiedlich großen Wortabständen. Verstärkt wird dieser Effekt, wenn Sie zusätzlich Toleranzwerte für die Zeichenabstände eingeben. Im Extremfall führt dies zum Gummiband-Typoeffekt – eine Satzweise, die im angelsächsischen Raum zwar gang und gäbe ist, hierzulande jedoch eher als störend wahrgenommen wird. Wie viel „Toleranz“ ist also richtig? Wie oft liegt die Wahrheit auch hier in der Mitte. Zu hohe Toleranzeinstellungen sind ebenso unproduktiv wie zu niedrige. Die Standardeinstellungen sind in der Regel eine gute Ausgangsbasis. Bei breiten Spalten kann der Toleranzbereich ruhig etwas enger gefaßt sein. Tipp für schmale Spalten: etwas höhere Toleranzbereiche festlegen, eventuell auch den Wert für „Optimum“ auf 95 Prozent zurücknehmen. Da Gummibandtypo äußerst unschön aussieht, sollten Sie die Einstellungen für die Zeichenabstände stets auf Null belassen – also keine Toleranzzone festlegen.

Wie auch immer: Ohne sinnvolle Einstellungen für die Silbentrennung laufen die besten Abstandseinstellungen ins Leere (**Abb\_6**). Welche Effekte typische Abstand-Einstellungen hervorrufen, zeigen die Beispiele am Ende des Beitrags. Übrigens: Beeinflusst werden von den Abstand-Einstellungen nicht nur Blocksatz-, sondern auch Flattersatz-Umbrüche. Der Unterschied: Während beim Blocksatz der komplette Toleranzbereich herangezogen wird für die Bestimmung der Abstände, sind für Flattersatz-Umbrüche nur die Festlegungen unter „Optimum“ interessant. Konkret bedeutet dies: Verringern oder erweitern Sie den Optimum-Wert (beispielsweise auf 95 oder 105 Prozent), können Sie auch beim Flattersatz die Wortabstände verengen oder erweitern.

**Abb\_6:** Der Veranschaulichung halber wurde hier die Silbentrennung deaktiviert. Während beim oberen Beispiel die Zeichenabstände auf „0%“ stehen, wurde beim Beispiel darunter maximaler Spielraum nach oben gegeben. Ergebnisse: Wortabstandskrater (oben) und Gummibandtypo (unten).



### Grundkurs Typografie und Layout

Typografie und Layoutgestaltung – wer ist bei diesem Thema nicht froh, stets ein verlässliches Nachschlagewerk zur Hand zu haben. Wie war das noch einmal mit der Spationierung? Welcher Abstand kommt zwischen „z. B.“? Welche Schrift passt auf meinen Flyer, und woran erkenne ich das? All diese Fragen und weitere beantwortet die Autorin. **BESTSELLER**

[www.cleverprinting.de/shop](http://www.cleverprinting.de/shop)



Estis dolum re nonse nusae-  
rchicto quat et alibusc imusam  
fuga. Luptas id qui rescimp ore-  
runt omnitem. Ut et quossit en-  
tus.

Ur ant. Hilla nulpari busdae  
porepud antempo reicum est,  
ommodi quis etur arum rempe-  
dis diae dolum nis dolo omnis as  
perro dolupta tureium quis sincus-  
daae nitatibus volupta ipiet la-  
borera quosandam, simus, om-  
molo con es delignimi, offictis  
ne istempor sectaquiadem et al-  
itibus, sequatiorem quat minum  
et res sit voloratia poreum verum  
quos dellenit optatus quaspidi-  
cate dolores tiurerum re ex ei-  
cillique vollar ipsam, omnihitia  
niendi ommolore eosant ma vol-  
labore alictorum dolor mo-  
luptist aliqui officatincid quossi

re solessi tibusan imusae vellam  
ant est dolupis entotae dust qui-  
bus quametursae re sum vololib  
errumeturis ipid eos eos elisci is  
essimpor maiorat modis aliquas  
voluptis evendan istruntur sunt  
ea cusam et quos at.

Oditass untemoludet quam  
exceprepro et ea dem as ut qui-  
as aliquam es voluptate idis qui  
core non con plat a dus molor-  
rum voles eiciis reperion non  
cusda sim ere nisim volup-  
tus aborest, volupta tinist, inc-  
to quaeptasim ides verrovi du-  
cimusape rest ad estio conse-  
qu ianimus et a sume pratiis do-  
lent fuga. Nam fugitat voluptiss-  
unt eum incimi, seque idus sun-  
tion ratur?

### Headline

Periore perit, con cum dolor apid  
eaturistrum dolorrum qui occa-  
tionet molutate vel idel in pro  
dolorepro que eum quis dolor  
a nus dipientem liquam quam,  
oditaturibus maionse quibus  
eumquam est, nis magnis ello-  
re, sit la perum ut vololorr al-  
itas dolorio nsequam antiande-  
lit quasperiam nos sit lacerspid  
et inihit ad quas am laut veri-  
orum dolor asperem pernam id  
undit magnatemquis ut et reptat-  
tem facitae eossom nonsequ ia-  
ernam quis aut volupti que num  
aspe prem con remquam ipsan-  
da eruptat ea consequia conse-  
remoles voluptat dolorio sit la  
perum ut vololorr sequam an-  
tiandelit.

Evendeibat doluptio blaut  
velenihil id mos excero cum fu-  
giti dolo ea vid qui dolorest, sam  
qui as ium, corum fugit voluptat  
as reiundae perenit que labore-  
hendi nit estotae rsipiet omnis  
etur? Quiaandae aut etur?

Nam, sus quis es porene-  
taerfer iorrum quiam qui diati-  
as solum qui cum rerferciist har-  
ritatem quo commo in porere-  
mod es dite sum enducia qua-  
eriam fugiam et volestiundi vo-  
lupta quis ma dit ex eossit libus  
mos excerec temquam ullab ipic  
te nis ea ad quidis dolorest por-  
porenat as earitate et aliqua  
porro voles consequae niae. Idis  
non essitet licipsaperum ea vo-  
lupta tioratur, adi sitions edita-  
tem que quam quis doluptatem  
res eium nonsent magnist, no-

bisimus pedit dipidit experum  
quatibus, sitat mos idebis as do-  
loreptur?

Iliquia speratem que repe-  
rate solupta quam, ut fugia aut  
elisti comnitat.

Exerum ex es vendi volu-  
pit ommolup tatinciis quaest  
dollesito ma alitaeque sitae pra-  
tibiae ducid quo imi, comnim  
remposam estrunt ibuscipsam  
quodiosit repudit repratam cum  
eventoratet re re sunt endam  
consequia denem quasserum  
volorepro tendandaest que et  
quis endaeu mquiatum ad mo-  
lore rem volo tori dolore volupid  
isquae cumet et, quuntisi id ex-  
ceati dolor magnam explit ipis  
est aligni consed eos dis et, ve-  
lesti sitatia dolo explibu sapero  
cone suntur, officat tore, si comis



**Abb 7:** Umbruchoptionen in InDesign. Vorgaben im Umbruchbeispiel oben: für den Fließtext die links abgebildeten, für die Headline zusätzlich die Anweisung, dass sie von den nächsten drei Zeilen nicht getrennt werden soll.

## Regeln: die Umbrucheinstellungen

Die Features für das Einstellen von Silbentrennung und Toleranzzonen sind in den beiden Standardprogrammen an unterschiedlichen Orten zu finden – in QuarkXPress unter „Bearbeiten“ > „S&B“, in InDesign im Menü des Bedienfelds „Absatz“ unter den Punkten „Silbentrennung“ und „Abstände“. Die steuerbaren Parameter in den einzelnen Programmfeatures sind weitgehend dieselben. Als dritte Komponente hinzu kommen Funktionen für die allgemeine Steuerung des Umbruchs. In XPress sind sie im Menü „Stil“ unter dem Punkt „Format“ zu finden, in InDesign im Menü des Bedienfelds „Absatz“ unter „Umbruch“. Im Wesentlichen beinhalten die Umbruch-Einstellungen zwei Richtlinien:

- Maßgaben für den Umgang mit alleinstehenden Absatzzeilen am Ende oder am Anfang einer Spalte
- Einstellungen, die es ermöglichen, Absätze mit folgenden Absätzen zusammenzuhalten.

Was bedeutet dies in der Praxis? Die erste Option dient zielgerichtet der Vermeidung der eingangs erwähnten Schusterjungen und Hurenkinder (**Abb 7**). Sind die entsprechenden Optionen aktiviert, wird der Seitenumbruch stets so vollzogen, dass am Spaltenanfang und am Spaltenende mindestens zwei Zeilen stehen. Je nach Bedarf kann die Dosierung erhöht werden – etwa auf drei oder gar vier Zeilen Minimum an Spaltenanfang und -ende. Das grundsätzliche Handicap dieser Einstellung liegt auf der Hand – Umbrüche, die an der unteren Satzspiegelkante „flattern“. Nichtsdestotrotz sind Vorgaben zum Vermeiden alleinstehender Zeilen sinnvoll. Das Einholen zu langer oder das Austreiben zu kurzer Absätze lässt sich übrigens auch ohne manuelle Manipulationen von Laufweite oder Buchstabenbreiten vornehmen – über Formate beziehungsweise XPress-Stilvorlagen. Vorgehensweise: Im ersten Schritt legt man Absatzformate an mit unterschiedlich rigiden Einstellungen für Silbentrennung und Abstände. Sind Absätze nunmehr zu kurz oder zu lang korrigiert man entsprechend – zu lange Absätze mit einem Format, welches überdurchschnittlich laxe Silbentrenneinstellungen und weite Abstand-Toleranzzonen aufweist, zu kurze hingegen mit gegenteiligen Vorgaben.



### 52 Handschriften für Windows und Mac OS X

Fehlt Ihren Anzeigen, Drucksachen oder Ihren Web-Designs mal der richtige gestalterische „Pep“? Mit Slogans in einer Handschrift können Sie Ihren Designs ganz schnell eine pfiffige Note geben. Das Paket 52 Handschriften bietet eine umfassende Sammlung eleganter, pfiffiger, seriöser und verspielter Handschriften - zum erstklassigen Preis!

[www.cleverprinting.de/shop](http://www.cleverprinting.de/shop)

Estis dolum re nonse nusae-  
rchicto quat et alibusc imusam  
fuga. Luptas id qui rescimp ore-  
runt omnitem. Ut et quossit en-  
tus.

Ur ant. Hilla nulpari busdae  
porepud antempo reicium est,  
ommodi quis etur arum rempe-  
dis diae dolum nis dolo omnis as  
perro dolupta tureium quis sinc-  
tusdae nitatibus volupta ipiet la-  
borera quosandam, simus, om-  
molo con es delignimi, offictis  
ne istempor sectaquiatem et al-  
itibus, sequatiorem quat minum  
et res sit voloratia poreum verum  
quos dellenit optatus quaspidi-  
cate dolores tiurerum re ex ei-  
cillique vollar ipsam, omnihicita  
niendi ommolore eosant ma vol-  
lut labore alictorum dolor mo-  
luptist aliqui officatincid quossi  
re solessi tibusan imusae vellam  
ant est dolupis entotae dust qui-  
bus quametur sae re sum volorib  
errumeturis ipid eos eos elisci is  
essimpor maiorat modis aliquas

voluptis evendan istruntur sunt  
ea cusam et quos at.

Oditass untamolulet quam  
exceprepro et ea dem as ut qui-  
as aliquam es voluptate idis qui  
core non con plat a dus molor-  
rum voles eiciis reperion non  
cusda sim ere nisim volup-  
tus aborest, volupta tinist, inc-  
to quaeptasim ides verrovi du-  
cimusape rest ad estio conse-  
qu ianimus et a sume pratiis do-  
lent fuga. Nam fugitat voluptiss-  
unt eum incimi, seque idus sun-  
tion ratur?

### Headline

Periore perit, con cum dolor apid  
eaturistrum dolorrum qui occa-  
tionet moluptate vel idel in pro  
dolorepro que eum quis dolor  
a nus dipientem liquam quam,  
oditaturibus maionse quibus  
eumquam est, nis magnis ello-  
re, sit la perum ut volorrer al-  
itas dolorio nsequam antiande-  
lit quasperiam nos sit lacerapid  
et enihit ad quas am laut veri-  
orum dolor asperem pernam id  
undit magnatemquis ut et reptat-  
tem facitae eossum nonsequ ia-  
ernam quis aut volupti que num  
aspe prem con remquam ipsan-  
da eruptat ea consequia conse  
remoles voluptat dolorio sit la  
perum ut volorrer sequam an-  
tiandelit.

Evendebitat doluptio blaut  
velenihil id mos excero cum fu-  
giti dolo ea vid qui dolorest, sam  
qui as ium, corum fugit voluptat  
as reiundae perenit que labore-  
hendi nit estotae rspiet omnis  
etur? Quiandae aut etur?



**Abb\_8:** Während sich die Umbruchoption „Nicht trennen von nächsten (2,3, ...) Zeilen“ ideal dafür eignet, Zwischenüberschriften mit dem folgenden Absatz zusammenzuhalten, können Sie über die Option „Alle Zeilen im Absatz“ veranlassen, dass Absätze stets zusammen bleiben.

Neben den Vorgaben zur Vermeidung alleinstehender Zeilen offerieren die Umbruchoptionen auch Einstellungen für das Zusammenhalten von Absätzen (**Abb\_8**). Sinnvoll sind diese vor allem im Zusammenhang mit Absatzformaten bei Überschriften. Zusätzlich zu der Maßgabe, Überschriften nie zu trennen (Silbentrennung = deaktiviert), können Sie Formate für Überschriften anweisen, stets am anschließenden Absatz „festzuhaften“ (**Abb\_8**). Folge: Alleinstehende Überschriften am Seitenende werden durch diese Einstellung verhindert. Ebenso eingerichtet werden kann auch die Maßgabe, dass Absätze grundsätzlich nicht auseinander gerissen werden sollen. Sinnvoll sein kann diese Einstellung beispielsweise bei Katalogtexten oder bei Programmkalendern. Die untere Satzkannte wird dadurch zwar fast zwingend unregelmäßig. Mitunter kann eine derartige Ästhetik jedoch gewollt sein – oder zumindest so wirken.

## Sonstige Optimierungsfunktionen

Die im folgenden aufgeführten Optimierungsfunktionen stehen ausschließlich in Adobe InDesign zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um: die Option Absatzsetzer im Menü des Bedienfelds „Absatz“, die ebenfalls dort abgelegte Option Flattersatz, ein Bedienfeld zum Einstellen eines optischen Randausgleichs und schließlich die Option Optisches Kerning, die bereits in der letzten Newsletter-Folge thematisiert wurde.

**Absatzsetzer.** Die Aktivierung dieses Umbruchsmodus ist eigentlich in fast jedem Fall zu empfehlen. Vorteil: Anders als bei der konventionellen Umbruchsrechnung werden hierbei nicht nur einzelne Zeilen berechnet. Vielmehr erfolgt die Berechnung auf der Basis des gesamten Absatzes. Allerdings hat die Schönheit einen kleinen Nachteil: Korrekturereingaben – selbst dann, wenn man von unten nach oben vorgeht – verändern mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit den Umbruch. Da der Absatzsetzer-Modus jedoch so gut wie immer eine ansprechendere,



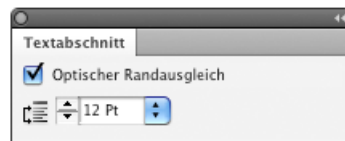
### infiniType 3 – 9.999 erstklassige Schriften für Apple Mac und PC

9.999 in präziser Arbeit gefertigte Schriften - unter anderem Klassiker wie Baskerville, Bodoni, Franklin Gothic und Futura, aber auch viele moderne Schriften, die Sie seit langem in digitaler Form gesucht haben. Die Fontbox „infiniType 3“ bietet Ihnen eine hochwertige Schriftensammlung, bei der Preis und Leistung stimmen.

[www.cleverprinting.de/shop](http://www.cleverprinting.de/shop)

**Abb\_9:** InDesign-Bedienfeld „Textabschnitt“.

Zusätzlich zur Aktivierung des Randausgleichs als solchem lässt sich auch ein Punktwert eingeben. Sinnvoll ist, wenn dieser sich auf die Größe der Grundschrift bezieht.



**Abb\_10:** Textbeispiel ohne Randausgleich (oben) und mit Randausgleich (unten)

schönere Satzästhetik erzeugt, lohnt es sich, den aufgeführten Nachteil in Kauf zu nehmen.

**Flattersatz.** Funktionstechnisch entspricht die Option „Flattersatz“ der Option „Absatzsetzer“ beim Blocksatz. Allerdings: Ob man den Umbruch, den diese Option erzeugt, tatsächlich schöner findet, ist Geschmacksache. Persönlich konnte ich mich mit ihr bislang nicht anfreunden.

**Optischer Randausgleich.** Aktivieren Sie die Box „Optischer Randausgleich“ im Bedienfeld „Textabschnitt“, gleicht InDesign Zeichen, deren Rand optisch wenig füllend wirkt (Beispiel: Trennzeichen sowie Rundungen oder Diagonalen bei großen Buchstaben) über den Spaltenrand hinaus aus (**Abb\_10**). Unter optisch-ästhetischen Kriterien ist diese Funktion auf jeden Fall zu empfehlen. Verschwiegen sei an dieser Stelle allerdings nicht, dass sie in Publikationen so gut wie nie zu sehen ist. Der Einsatz ist so eine Gewissensfrage – typografische Flagge zeigen oder lieber mit der Masse gehen?

## Weißer Wellen

Es war Donnerstag. Inge ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Lange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Eine gute Frage: Müssen Muster-texte einen Sinn ergeben?

## Weißer Wellen

Es war Donnerstag. Inge ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Eine gute Frage: Müssen Mustertexte einen Sinn ergeben?

**Optisches Kerning.** Die Option „Optisch“ im Kerning-Eingabefeld der Zeichen-Palette optimiert die Zeichenabstände abhängig von der Schriftgröße (weitere Details zu diesem Thema im letzten Newsletter dieser Reihe). In aller Regel ist ihre Aktivierung sinnvoll. Vermieden werden sollte sie lediglich beim Satz von Tabellenziffern: In dem Fall würde das optische Kerning Abstände optimieren, die auf jeden Fall gleich bleiben sollen.

In der Summe stellen die in dieser Workshop-Folge beschriebenen Ästhetikeinstellungen ein wirkungsmächtiges Instrumentarium für die Steuerung des Umbruchs zur Verfügung (**Abb\_11**). Damit dieser ansprechend wirkt, müssen allerdings weitere Faktoren „stimmen“. Den wichtigsten Komponenten – dem Zusammenspiel aus Schrift, numerischer und optischer Schriftgröße, Zeilenabstand und Spaltenbreite – widmet sich die nächste Folge dieser Newsletter-Reihe. ■

**Abb\_11** (nächste Seite): Unterschiedliche Vorgaben für Silbentrennung und Abstände



### Praxishandbuch Gestaltungsraster – Ordnung ist das halbe Lesen

Gestaltungsraster helfen, die Ordnung auf Ihren Seiten auch nach Tagen an einem anderen Job immer wieder zu verstehen. Sie bringen Kohärenz, Halt und Struktur in Print- und Non-Print-Informationen. Das spürt der Leser. Raster bringen Effizienz in Ihren Gestaltungsalltag. Das spüren Sie – auch in der Nachkalkulation.

## ca. 65 Zeichen/Zeile

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Eine gute Frage: Müssen Mustertexte einen Sinn ergeben? Oder können sie – wie Leinwandgemälde großer Kunstvirtuosen sozusagen – auch für sich selbst stehen?

ST: 4 2 2 8 J J. WA: 80 100 133

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Eine gute Frage: Müssen Mustertexte einen Sinn ergeben? Oder können sie – wie Leinwandgemälde großer Kunstvirtuosen sozusagen – auch für sich selbst stehen?

ST: 8 4 4 2 N N. WA: 80 105 133

## ca. 55 Zeichen/Zeile

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Baumann fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Eine gute Frage: Müssen Mustertexte einen Sinn ergeben? Warum können sie nicht sein wie Leinwandgemälde?

ST: 8 4 4 1 N N. WA: 95 105 125

## ca. 35 Zeichen/Zeile

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Leinwandgemälde großer Kunstvirtuosen?

ST: 6 3 3 3 N N. WA: 80 100 133  
ZA: 0 0 80

## ca. 35 Zeichen/Zeile

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Leinwandgemälde großer Kunstvirtuosen?

ST: 4 2 2 8 J J. WA: 65 95 150

## ca. 30 Zeichen/Zeile

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Leinwandgemälde großer Kunstvirtuosen?

ST: 8 4 4 1 N N.  
WA: 80 100 133. ZA: 0 0 80

## ca. 30 Zeichen/Zeile

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Meier fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Leinwandgemälde großer Kunstvirtuosen?

ST: 4 2 2 8 J J.  
WA: 60 95 150

**Legende.** ST (Silbentrennung): Zeichen vor, Zeichen nach, maximale Trennung in Folge, Trennung über Spalte, letztes Wort trennen. WA (Wortabstand) und ZA (Zeichenabstand): Angaben jeweils Minimal, Optimal und Maximal.

**Beispiel 1:** Die laxen Trennvorgaben oben sind zwar keine Katastrophe. Diese Satzbreite verträgt allerdings rigidere Trennvorgaben. In der Variante unten ist zusätzlich auch der Optimal-Wert für den Wortabstand leicht erhöht.

## ca. 55 Zeichen/Zeile

Es war Donnerstag. Annette ging zum Friseur. Sie schritt festen Fußes voran. „Superlange Wortbilder“, dachte sie. „Ich muss den Mustertext für Baumann fertigkriegen.“ Der Regen hörte nicht auf. Eine gute Frage: Müssen Mustertexte einen Sinn ergeben? Warum können sie nicht sein wie Leinwandgemälde?

ST: 6 3 3 5 J J. WA: 70 100 150

**Beispiel 2:** Die rigiden Trennvorgaben links machen den Satz fragil. Mehr Toleranz bei Abständen und Silbentrennung (rechts) gewährleisten ein gleichmäßigeres Zeilenbild.

**Beispiel 3:** Wieder waren wir bei der Trennung streng. Ausgleichend erhält die linke Variante Spielraum beim Zeichenabstand. Ergebnis: kein schönes Satzbild. Variante rechts: ausreichend

Abstand-Spielraum, leicht reduzierter Optimal-Wert und praktisch unbeschränkte Trennerlaubnis.

**Beispiel 4:** Dieselbe Konstellation wie bei Beispiel drei, nur unter verschärften Bedingungen. Ergebnis: wieder Gummibandtypo (links), rechts hingegen trotz widriger Umstände ein einigermaßen ausgeglichenes Satzbild.

## Der Cleverprinting-Newsletter: Grafik und PrePress-Know-how frei Haus!

Der Cleverprinting-Newsletter informiert jeden Monat 14.000 Abonnenten über topaktuelle News aus der Druck- und Medienszene. Dabei richten wir unser Augenmerk nicht nur auf die Druckvorstufe, sondern auch auf die Bereiche Grafik- und Webdesign. Wir informieren über Programmupdates, neue Technologien, stellen kostenlose Tools und sehenswerte Webseiten vor. Melden auch Sie sich jetzt an: <http://www.cleverprinting.de/newsletter>

